

Trotz Demenz die Tür zum „Örtchen“ finden: LWL-Pflegezentrum Warstein gewinnt Wettbewerb der Firma Tena und gibt Tipps für pflegende Angehörige

Warstein (LWL). Die Tür wirkt, als sei sie aus massiver Eiche. Der Scherenschnitt einer Dame aus Zeiten des Kaiserreichs ist darauf angebracht, darunter in großer Frakturschrift das Wort „Damen-Toilette“. Edle Scharniere an der Seite verstärken den Eindruck einer feudalen, schweren Holztür. Dass Eichendekor und Scharniere nur aufgeklebt sind, stört Charlotte W. (Name geändert) nicht. Die Bewohnerin des LWL-Pflegezentrums Warstein ist glücklich, den Weg in ihr Badezimmer zu finden, ohne erst eine Pflegekraft danach fragen zu müssen. Sie hat ein Stück Lebensqualität zurück gewonnen.

Charlotte W. ist über 90 Jahre alt und an Demenz erkrankt. In jungen Jahren bewegte sie sich in gehobenen Kreisen, ist bis ins hohe Alter eine richtige Dame geblieben. Mit wenig Aufwand hat ein Mitarbeiter-Team des LWL-Pflegezentrums Warstein ihr jetzt eine Orientierungshilfe geschaffen, die sich zum Beispiel auch von Pflegenden Angehörigen in Privathaushalten problemlos realisieren lässt, wie Pflegedienstleiter Jörg Griesche erläutert: „Wir haben Klebefolie in Eichendekor gewählt, da ältere Menschen oft Möbel in diesem Holz haben. Das schwarz-goldene Schild und die Scharniere sollen edel wirken und sind abwaschbar, so dass sie den hygienischen Anforderungen entsprechen. Da die Bewohnerin schlecht sieht, ist das bewusst in wenigen Farben und schnörkellos gestaltete Papp-Schild etwas größer ausgefallen und wurde in Augenhöhe angebracht.“ Charlotte W. wurde in den Prozess direkt mit einbezogen: Aus mehreren Vorschlägen hat sie das Schild mit der feinen Dame selbst ausgesucht.

Gewonnen hat auch das LWL-Pflegezentrums Warstein. Die von der Mitarbeiterin Nina Veit entworfene, herrschaftliche WC-Tür in der Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) zählte deutschlandweit zu den fünf besten Beiträgen eines Ideenwettbewerbs der Firma Tena, Hersteller von Kontinenzprodukten. Als Preis gab es einen reich bestückten Präsentkorb im Wert von 250 Euro für die Bewohnerinnen und Bewohner. „Das ist für uns natürlich Ansporn, weitere Piktogramme einzusetzen“, sagt Jörg Griesche. „Für wenig Geld und mit geringem Aufwand lässt sich viel erreichen, um die Situation auch in der familiären Pflege zu verbessern. Wichtig ist, dass man die pflegebedürftige Person mit der Veränderung erreicht und damit das Zurechtfinden in der Umgebung erheblich erleichtert.“

Kontakt:
Eva Brinkmann
Tel. 02902 82-5085
E-Mail: eva_brinkmann@lwl.org

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
E-Mail: presse@lwl.org